

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

5 (5.1.1920) Mittagausgabe

In Paris auf die Schuld der ungenügenden Vollmach- ten des Herrn von Simson geschoben.

Wien, 3. Jan. Nitti wurde vor seiner Abreise vom Rönia empfangen. Die Zeitungen melden, daß der Justiz- minister während der Abwesenheit Nitti als Vizepräsident des Mi- nisterrats amtiert werde.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Die neue Entente. Wien, 3. Jan. Aus diplomatischer Ententequelle wird mitgeteilt, daß der bevorstehenden Alliiertenkonferenz in Paris große Bedeutung beizumessen sei. Der Garantierevertrag zwischen Frankreich, England und Belgien, der in den Grundzügen bereits festgelegt ist, wird Gegenstand von Besprechungen mit Italien sein, das England, Frankreich und Belgien in die Kombination einbeziehen möchte. Der Ausgleich der Gegensätze zwischen Südslawien und Italien ist angebahnt.

Wien, 3. Jan. Das ständige Büro der Entente Ballone hat an den Ministerpräsidenten eine Adresse gerichtet, in der es eine französisch-belgische wirtschaftliche und militärische Allianz verlangt.

Die Behandlung der Scapa-Flow-Lente.

Wien, 3. Jan. Nach Mitteilung der schweizerischen Regierung haben die Feststellungen an Ort und Stelle ergeben, daß die in der Presse der Alliierten verbreiteten Nachrichten über eine angebliche Rente und Verhängung von Hungerstrafen gegen die Scapa-Flow-Lente unzutreffend sind. Der Sachverhalt war vielmehr folgender: Die Mannschaft richtete Ende November das dringende Ersuchen an den Lagerkommandanten, ihr Ausfuhr zu geben, wann der Abtransport beginnen werde. Sie erhielt keine Antwort. Darauf erfolgte eine teilweise Arbeitsniederlegung. Als die Befehle alsdann darüber aufgestellt wurden, daß ihre Zurückhaltung nicht die Schuld des Lagerkommandanten sei, daß dieser vielmehr wegen des Zeitpunktes ihrer Freilassung mehrfach in London angefragt habe, wurde die Arbeit nach 30 Stunden wieder aufgenommen. Während der Arbeitsverweigerung sind die gewöhnlichen Versorgungsrationen ausgegeben worden. Nur die Arbeitsrationen sind im Fortfall gekommen. Auf die sonstigen, der britischen Regierung übermittelten Beschwerden wegen der Behandlung der Besatzung steht die Antwort noch aus.

Wie weiter geht es?

Wien, 4. Jan. (Privat.) „Daily Mail“ berichtet, Deutschland bereitet im geheimen eine riesige Luftflotte vor und viele Fabriken, darunter die Krupp'schen Werke, seien wieder damit beschäftigt, diese gigantische Flotte zu vervollständigen. Diese Tatsache lasse schon auf den geplanten deutschen Luftkrieg schließen. Ein Kontrollverbot über die Luftkraftkräfte Deutschlands sei kaum möglich, England müsse daher sich sichern und in Eile Vorbereitungen zum größtmöglichen Ausbau seiner eigenen Luftflotte treffen.

Kein amerikanischer Kredit für England in Sicht.

New-York, 2. Jan. Die Gerichte, England habe von Amerika einen Kredit von 13 Milliarden erhalten, weswegen Sir George Paish hier sei, werden von dem Schatzsekretär und dem Oberhaupt der Federal Reserve Bank als absurd bezeichnet. Paish befindet sich allerdings hier und ist mit Vorarbeiten für die internationale Finanzkonferenz beschäftigt, doch liegen irgendwelche konkrete Resultate noch nicht vor. (S. 3.)

Die Lage im Osten.

Zum estnisch-bolschewistischen Friedensvertrag.

Berlin, 5. Jan. Wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ berichtet wird, veröffentlicht die estländische Gesandtschaft in London folgende Bestimmungen des Friedensvertrages zwischen Rußland und Estland: Die Grenzlinie geht von dem finnischen Meerbusen nach dem Weipsee, 6 1/2 Meilen östlich von Narwa. Die Stadt Narwa bleibt bei Estland, Pskow bleibt bei Rußland.

Montenegro.

Beworrendes Ende König Nikita.

Genf, 5. Jan. (Privat.) Der König von Montenegro soll infolge eines Schlaganfalles, den er vor einigen Tagen erlitten hat, im Sterben liegen.

Italien.

D'Annunzio in Verlegenheit.

Berlin, 5. Jan. Wie dem „Berl. Tagbl.“ aus Rom berichtet wird, ist den Blättern zufolge der Kaiser D'Annunzio mit einer Million Lire, die für die Lösung der Truppen in Fiume bestimmt waren, durchgebrannt.

Belgien.

Brüssel, 3. Jan. Einzelne Büros in Belgien hatten vor einiger Zeit einen Beschluß angenommen durch den den Adolphen verboten wird, Angeklagte, die wegen Einverständnis mit dem

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 4. Jan. Zum ordentlichen Professor der Maschinenlehre an der Technischen Hochschule zu Karlsruhe wurde auf 1. April 1920 Professor Dr. Ing. Wilhelm Ruffell, zur Zeit Ingenieur der badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen, berufen. Dr. Ruffell war früher mehrere Jahre an der Technischen Hochschule zu Dresden als Adjunkt am Maschinenlaboratorium und a. o. Professor für Maschinenwesen, insbesondere Seilzug- und Lüftung tätig.

Oskar Seemann †.

Karlsruhe, 5. Jan. Als ein nachträgliches Opfer des Krieges ist am 30. Dezember v. J. einer der hoffnungsvollsten jungen badischen Redaktoren dahingegangen: Oskar Seemann. Die Aufregungen des Feldzugs hatten bei ihm schon an der Front einen schweren Nervenzusammenbruch herbeigeführt, der es nötig machte, daß er eine Heilanstalt aufsuchte, wo ihm erst der Tod von seinem schweren Leiden erlöste. Sein Name war einst unter den Kreis räteln beim Ausstreichen des Karlsruher Bahnhofs mit großer Anerkennung genannt worden. Die Hoffnungen die seine Freunde und Berufskollegen für seine weitere Entwicklung hegten, sind durch seine Erkrankung und seinen Tod jäh zerstört worden und eine junge Familie — er war vermählt mit einer Tochter des Dichters Albert Geiger — steht sich frühzeitig des sorgenden Vaters beraubt.

Am letzten Sonntag fand hier unter großer Teilnahme — namentlich auch aus den höchsten Architektureisen — eine Beisetzungsfeier in der Friedhofskapelle statt. Herr Stadtpfarrer Mohde leitete die Hoffnungsfeier. Es war 10. Vers 23 unter und abgedacht im weiteren mit Recht, wie in dem Verstorbenen ein seiner Tugend, u. d. ein seiniger Künstler auch in der Hinsicht sel. Am Grabe sprach der Vertreter der Buchhändler „Luis- tonia“, die in großer Zahl und mit der Freude erschienen war, dem lieben Heimgegangenen Commissionen herrliche Gedächtnisreden, denen sich ebenso tiefempfunden Gedächtnisworte des Vertreters der Alten Herrenschaft die Verbindung anreichten, die ihn immer mit Stolz zu den Ährigen gezählt habe. Der Oberbaurat Stürzenacker widmete dem Heimgegangenen Berufscollegen und Mitarbeiter einen weiteren ehrenvollen Nachruf, der des künstlerischen Kämpfers und der zu so

großen Hoffnungen berechtigenden sáduen Entwicklung Oskar Seemanns in würdiger, anerkennungsreicher und dankbarer Weise gedachte. Dann schloß sich langsam das Grab über dem Toten, der seine letzte Ruhestátte auf dem Friedhof der Kriegsteilnehmer fand.

Das deutsche Land und die deutsche Geschichte.

Karlsruhe, 5. Jan. A. von Hofmann hat unter dem Titel „Das deutsche Land und die deutsche Geschichte“ in diesen Tagen in der Deutschen Verlags-Anstalt Stuttgart (Pr. geb. 20, geb. 24 M) ein Werk erscheinen lassen, das es verdient, daß von ihm besonders gesprochen wird. Wenn die innere Einkehr, die allein uns aus dem Zusammenbruch endlich noch retten kann, sich auch auf unser Verhältnis zur Vergangenheit, zum geschichtlichen Werden unseres Volkes erstrecken soll, so erscheint das vorliegende Buch wie wenig andere geeignet, einem solchen im besten Sinne national-erzieherischen Zwecke zu dienen. Denn es fúhrt — in ebenso gründlicher wie anschaulicher Darstellung — auf die naturgemáßen Zusammenhänge zwischen Land und Volk, zwischen Weltanschauung und Heimatgeschichte hin.

Das Werk steht unter dem Zeichen jener historischen Richtung, die in den geographischen Grundlagen und den mit diesen unmittelbar verknüpfenden Bedingungen wirtschaftlichen und sozialen Geschehens einen der wichtigsten Faktoren, in vielleicht den Hauptfaktor aller Völkergeschichte erblickt; der Verfasser hat aber dieser „geographischen“ Grundanschauung eine durchaus eigenartige und höchst bedeutsame Werbung angedeihen lassen. Er betrachtet die einzelnen Staaten als wirtschaftlich Ganzheiten, so verfolgt A. von Hofmann den Weg der Völkergänge und Stammwanderungen bis in die feinsten Verästelungen, seine Betrachtung erscheint nicht sowohl als geographische, als als topographische eingestuft. Er selbst äußert sich darüber in der dem Buch vorausgeschickten „Einführung in die Methode“ u. a. folgendermaßen:

„Es liegt wohl auf der Hand, daß keine Geschichte irgend eines Landes einer genauen Kenntnis und eines gründlichen Verständnisses der geographischen Verhältnisse bedürfen kann, ohne sich eines ihrer wichtigsten Hilfsmittel zu berauben. Und eben wird wohl nicht zu behaupten sein, daß die Topographie eines Landes erst ihren Hauptwert dadurch bekommt, daß die Oberflächenebene eines Landes berufen ist, die Geschichte des Landes vornehmlich zu beeinflussen, diese in besonderer Weise zu lenken, man könnte ruhig sagen,

gegenüber dieser Aufforderung schreibt der Minister die Schließung der Hauptwerkstätten wegen Unwirtschaftlichkeit und die Entlassung sämtlicher Arbeiter vor. Die Frankfurter Ortsleitung wendet sich gegen den Ausdruck „passive Resistenz“ und erklärt, die Durchführung der angebrohten Maßnahmen würde weit über den Frankfurter Bezirk hinaus zu den schwersten Verwicklungen führen, da die Arbeiter fest entschlossen seien, auf der reiflichen Bewilligung der Lohnsätze zu bestehen.

In Jena wurde in einer Eisenbahnerversammlung beschlossen, bei Nichterfüllung der Lohnforderungen sofort in den Streik zu treten. Es besteht so wird berichtet, die Gefahr, daß von heute ab in dem Thüringischen Eisenbahnbezirk der Eisenbahnerstreik vollständig eingestellt wird.

Protest des deutschen Beamtenbundes. = Berlin, 5. Jan. In Dresden erhob die Ortsgruppe des deutschen Beamtenbundes Protest gegen die Absicht der Regierung, die laufende Teuerungszulage nur um 50 Prozent zu erhöhen.

Tariffkampf in Stuttgart. WTB, Stuttgart, 5. Jan. Bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank (Mitte Stuttgarter) ist über Tarifrfragen eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Direktion und den Angestellten ausgebrochen, worauf die letzteren in den Ausstand traten. Gestern erschienen nur 60 Angestellte, mit Hilfe deren das Geschäft fortgesetzt wurde. Damit ist der Tariffkampf im Versicherungsgewerbe auch in Stuttgart ausgebrochen.

Drohender Generallstreik in Belgien. = Haag, 5. Jan. Die Bauarbeiter in ganz Belgien haben den Generallstreik angekündigt, wenn ihnen nicht eine Lohnerhöhung und Befreiung von der Einkommensteuer gewährt wird. Auch die Beamten der Staatsbehörden und des Eisenbahnpersonal stellen neue Lohnforderungen und drohen mit dem Streik.

Dermischnes. WTB, Wilhelmshaven, 5. Jan. In dem Kassenraum des vierten Kompanie der kommandierten Abteilung drangen mehrere Räuber ein und warfen Brandbomben. Sie erbeuteten 60 000 Mark. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Täter sind entkommen.

WTB, Christiania, 5. Jan. Aus Adventsbeit auf Spitzbergen wird eine Explosion in einem Kohlenbergwerk gemeldet. 13 Arbeiter sind umgekommen, 13 weitere Arbeiter werden noch vermisst. Man befürchtet auch ihren Tod.

Schiffs-Unfälle. = Berlin, 3. Jan. (Priv.) Die „S. J. a. M.“ gibt eine Meldung des „Daily Telegraph“ wieder wonach die nach Philadelphia bestimmte Hamburger Bark „Pau“ als erstes deutsches Schiff unter deutscher Führung, das einen kanadischen Hafen anlieh, in Halifax eingetroffen ist.

WTB, Ropenhagen, 5. Jan. Der holländische Dampfer „Lacola“ von Göteborg nach Amsterdam unterwegs, ist am Freitag morgen 20 Seemeilen nordwestlich von der Doggerbank auf eine Mine gestoßen und verlor seinen Masten. Das größere seiner beiden Bootsenterte am 3. Januar vor King's Head. Sieben Mann ertranken.

WTB, Ropenhagen, 3. Jan. Der schwedische Dampfer „Jacobsland“ ist gestern im Kattegat auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Sieben Mann der Besatzung sind ertrunken.

WTB, Liverpool, 4. Jan. Seit dem 23. November ist man ohne Nachricht über das Verbleiben des Dampfers „City of Calcutta“, der 300 Passagiere an Bord hat.

Wasserstands Nachrichten. WTB, Mainz, 3. Jan. Der Rhein fällt stark. Der Wasserstand ist in den letzten 24 Stunden 35 Zentimeter auf 4,25 Meter zurückgegangen. Der Strom beginnt auch im Uberschwemmungsgebiet wieder in sein Bett zurückzutreten.

WTB, Köln, 3. Jan. Der Rhein ist seit gestern um 54 Zentimeter gefallen.

WTB, Köln, 3. Jan. (Privat.) Hannas meldet aus Paris: In Seinegebiet hat das Hochwasser einen Schaden von mehreren Millionen Franken angerichtet. Ein Gebiet von mehr als 20 Kilometer in der Länge und einigen Kilometer in der Breite bildet einen regelrechten See. Ueber hundert Wohngebäude wurden völlig überflutet, auch etwa 12 Fabriken haben sehr bedeutenden Schaden durch die Uberschwemmung genommen. Auf einigen Eisenbahnlinien kann der Verkehr infolge aufstehenden Grundwassers noch nicht wieder aufgenommen werden.

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 5. Jan., morg. 6 Uhr: 2,40 m (4. Jan. 2,74 m), Rühl 5. Jan., morg. 6 Uhr: 3,55 m (4. Jan. 4,06 m), Wexau, 5. Jan., morg. 6 Uhr: 6,04 m (4. Jan. 7,01 m), Mannheim, 5. Jan., morg. 6 Uhr: 6,08 m (4. Jan. 7,95 m).

gebnislosigkeit dieser Aufforderung schreibt der Minister die Schließung der Hauptwerkstätten wegen Unwirtschaftlichkeit und die Entlassung sämtlicher Arbeiter vor.

Die Frankfurter Ortsleitung wendet sich gegen den Ausdruck „passive Resistenz“ und erklärt, die Durchführung der angebrohten Maßnahmen würde weit über den Frankfurter Bezirk hinaus zu den schwersten Verwicklungen führen, da die Arbeiter fest entschlossen seien, auf der reiflichen Bewilligung der Lohnsätze zu bestehen.

In Jena wurde in einer Eisenbahnerversammlung beschlossen, bei Nichterfüllung der Lohnforderungen sofort in den Streik zu treten. Es besteht so wird berichtet, die Gefahr, daß von heute ab in dem Thüringischen Eisenbahnbezirk der Eisenbahnerstreik vollständig eingestellt wird.

Protest des deutschen Beamtenbundes. = Berlin, 5. Jan. In Dresden erhob die Ortsgruppe des deutschen Beamtenbundes Protest gegen die Absicht der Regierung, die laufende Teuerungszulage nur um 50 Prozent zu erhöhen.

Tariffkampf in Stuttgart. WTB, Stuttgart, 5. Jan. Bei der Stuttgarter Lebensversicherungsbank (Mitte Stuttgarter) ist über Tarifrfragen eine Meinungsverschiedenheit zwischen der Direktion und den Angestellten ausgebrochen, worauf die letzteren in den Ausstand traten. Gestern erschienen nur 60 Angestellte, mit Hilfe deren das Geschäft fortgesetzt wurde. Damit ist der Tariffkampf im Versicherungsgewerbe auch in Stuttgart ausgebrochen.

Drohender Generallstreik in Belgien. = Haag, 5. Jan. Die Bauarbeiter in ganz Belgien haben den Generallstreik angekündigt, wenn ihnen nicht eine Lohnerhöhung und Befreiung von der Einkommensteuer gewährt wird. Auch die Beamten der Staatsbehörden und des Eisenbahnpersonal stellen neue Lohnforderungen und drohen mit dem Streik.

Dermischnes. WTB, Wilhelmshaven, 5. Jan. In dem Kassenraum des vierten Kompanie der kommandierten Abteilung drangen mehrere Räuber ein und warfen Brandbomben. Sie erbeuteten 60 000 Mark. Mehrere Personen wurden verletzt. Die Täter sind entkommen.

WTB, Christiania, 5. Jan. Aus Adventsbeit auf Spitzbergen wird eine Explosion in einem Kohlenbergwerk gemeldet. 13 Arbeiter sind umgekommen, 13 weitere Arbeiter werden noch vermisst. Man befürchtet auch ihren Tod.

Schiffs-Unfälle. = Berlin, 3. Jan. (Priv.) Die „S. J. a. M.“ gibt eine Meldung des „Daily Telegraph“ wieder wonach die nach Philadelphia bestimmte Hamburger Bark „Pau“ als erstes deutsches Schiff unter deutscher Führung, das einen kanadischen Hafen anlieh, in Halifax eingetroffen ist.

WTB, Ropenhagen, 5. Jan. Der holländische Dampfer „Lacola“ von Göteborg nach Amsterdam unterwegs, ist am Freitag morgen 20 Seemeilen nordwestlich von der Doggerbank auf eine Mine gestoßen und verlor seinen Masten. Das größere seiner beiden Bootsenterte am 3. Januar vor King's Head. Sieben Mann ertranken.

WTB, Ropenhagen, 3. Jan. Der schwedische Dampfer „Jacobsland“ ist gestern im Kattegat auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Sieben Mann der Besatzung sind ertrunken.

WTB, Liverpool, 4. Jan. Seit dem 23. November ist man ohne Nachricht über das Verbleiben des Dampfers „City of Calcutta“, der 300 Passagiere an Bord hat.

Wasserstands Nachrichten. WTB, Mainz, 3. Jan. Der Rhein fällt stark. Der Wasserstand ist in den letzten 24 Stunden 35 Zentimeter auf 4,25 Meter zurückgegangen. Der Strom beginnt auch im Uberschwemmungsgebiet wieder in sein Bett zurückzutreten.

WTB, Köln, 3. Jan. Der Rhein ist seit gestern um 54 Zentimeter gefallen.

WTB, Köln, 3. Jan. (Privat.) Hannas meldet aus Paris: In Seinegebiet hat das Hochwasser einen Schaden von mehreren Millionen Franken angerichtet. Ein Gebiet von mehr als 20 Kilometer in der Länge und einigen Kilometer in der Breite bildet einen regelrechten See. Ueber hundert Wohngebäude wurden völlig überflutet, auch etwa 12 Fabriken haben sehr bedeutenden Schaden durch die Uberschwemmung genommen. Auf einigen Eisenbahnlinien kann der Verkehr infolge aufstehenden Grundwassers noch nicht wieder aufgenommen werden.

Wasserstand des Rheins. Schusterinsel, 5. Jan., morg. 6 Uhr: 2,40 m (4. Jan. 2,74 m), Rühl 5. Jan., morg. 6 Uhr: 3,55 m (4. Jan. 4,06 m), Wexau, 5. Jan., morg. 6 Uhr: 6,04 m (4. Jan. 7,01 m), Mannheim, 5. Jan., morg. 6 Uhr: 6,08 m (4. Jan. 7,95 m).

Advertisement for Hans Leyendecker, Herrenschnellderei 1. Rangos, Kaiserstraße 161, eine Treppe, and Eng. Ritterstraße Telenh. Nr. 1316.

großen Hoffnungen berechtigenden sáduen Entwicklung Oskar Seemanns in würdiger, anerkennungsreicher und dankbarer Weise gedachte. Dann schloß sich langsam das Grab über dem Toten, der seine letzte Ruhestátte auf dem Friedhof der Kriegsteilnehmer fand.

Das deutsche Land und die deutsche Geschichte. Karlsruhe, 5. Jan. A. von Hofmann hat unter dem Titel „Das deutsche Land und die deutsche Geschichte“ in diesen Tagen in der Deutschen Verlags-Anstalt Stuttgart (Pr. geb. 20, geb. 24 M) ein Werk erscheinen lassen, das es verdient, daß von ihm besonders gesprochen wird. Wenn die innere Einkehr, die allein uns aus dem Zusammenbruch endlich noch retten kann, sich auch auf unser Verhältnis zur Vergangenheit, zum geschichtlichen Werden unseres Volkes erstrecken soll, so erscheint das vorliegende Buch wie wenig andere geeignet, einem solchen im besten Sinne national-erzieherischen Zwecke zu dienen. Denn es fúhrt — in ebenso gründlicher wie anschaulicher Darstellung — auf die naturgemáßen Zusammenhänge zwischen Land und Volk, zwischen Weltanschauung und Heimatgeschichte hin.

Das Werk steht unter dem Zeichen jener historischen Richtung, die in den geographischen Grundlagen und den mit diesen unmittelbar verknüpfenden Bedingungen wirtschaftlichen und sozialen Geschehens einen der wichtigsten Faktoren, in vielleicht den Hauptfaktor aller Völkergeschichte erblickt; der Verfasser hat aber dieser „geographischen“ Grundanschauung eine durchaus eigenartige und höchst bedeutsame Werbung angedeihen lassen. Er betrachtet die einzelnen Staaten als wirtschaftlich Ganzheiten, so verfolgt A. von Hofmann den Weg der Völkergänge und Stammwanderungen bis in die feinsten Verästelungen, seine Betrachtung erscheint nicht sowohl als geographische, als als topographische eingestuft. Er selbst äußert sich darüber in der dem Buch vorausgeschickten „Einführung in die Methode“ u. a. folgendermaßen:

„Es liegt wohl auf der Hand, daß keine Geschichte irgend eines Landes einer genauen Kenntnis und eines gründlichen Verständnisses der geographischen Verhältnisse bedürfen kann, ohne sich eines ihrer wichtigsten Hilfsmittel zu berauben. Und eben wird wohl nicht zu behaupten sein, daß die Topographie eines Landes erst ihren Hauptwert dadurch bekommt, daß die Oberflächenebene eines Landes berufen ist, die Geschichte des Landes vornehmlich zu beeinflussen, diese in besonderer Weise zu lenken, man könnte ruhig sagen,

gegenüber dieser Aufforderung schreibt der Minister die Schließung der Hauptwerkstätten wegen Unwirtschaftlichkeit und die Entlassung sämtlicher Arbeiter vor.

Die Frankfurter Ortsleitung wendet sich gegen den Ausdruck „passive Resistenz“ und erklärt, die Durchführung der angebrohten Maßnahmen würde weit über den Frankfurter Bezirk hinaus zu den schwersten Verwicklungen führen, da die Arbeiter fest entschlossen seien, auf der reiflichen Bewilligung der Lohnsätze zu bestehen.

In Jena wurde in einer Eisenbahnerversammlung beschlossen, bei Nichterfüllung der Lohnforderungen sofort in den Streik zu treten. Es besteht so wird berichtet, die Gefahr, daß von heute ab in dem Thüringischen Eisenbahnbezirk der Eisenbahnerstreik vollständig eingestellt wird.

Protest des deutschen Beamtenbundes. = Berlin, 5. Jan. In Dresden erhob die Ortsgruppe des deutschen Beamtenbundes Protest gegen die Absicht der Regierung, die laufende Teuerungszulage nur um 50 Prozent zu erhöhen.

Badische Chronik.

... Karlsruhe, 3. Jan. Das Ministerium des Innern hat die Bezirksämter beauftragt, den Gemeinden die einstufige Uebernahme der Kriegergräbersorge nahezu legen.

... Karlsruhe, 5. Jan. Die jüngst angekündigte badische Landesschulkonferenz wird am 10. Februar im Sitzungssaal des Landtags stattfinden und voraussichtlich vier Tage in Anspruch nehmen.

... Mannheim, 3. Jan. Ein großzügiges Projekt wird von dem hiesigen Großindustrieller Wih. Bögele, dem Mitinhaber der Maschinenfabrik Josef Bögele, in einer Denkschrift entwickelt.

... Mannheim, 3. Jan. In einem Eisenbahnwagen auf der Strecke Salsbrunn-Oberheim wurde ein Mann festgenommen, der in einem verschärkten Sack ein 8 Jahre altes lebendes Mädchen hatte.

... Heidelberg, 5. Jan. Die Verteilung der Wiener Kinder konnte nur unter großen Schwierigkeiten durchgeführt werden, da Familien, die den Kindern ein Notdach gewährt hatten, sich weigerten, die Kinder an die in eine Kiste eingetragenen richtigen Adressen abzugeben.

... St. Leon (bei Heidelberg), 5. Jan. Bei einem Streit wurde der 23jährige N. S. am 1. d. M. von einem gleichaltrigen Wurfstein, namens Weidner in die Strage geschleudert und getötet.

... Waldorf, 3. Jan. Durch Feuerwerkstopfer geriet die Scheune des Landwirts Peter Hermann in Brand. Das Feuer ergriff auch das Wohnhaus Hermanns und zerstörte beide Gebäude ein.

... Wessloh, 3. Jan. Die Tabakfabrik treiben in der hiesigen Umgegend noch immer ihr Handwerk. So wurden erst letzte Tage wieder in Waldorf zwei Landwirte bestraft.

... Eberbach, 3. Jan. Ein Gaswerksarbeiter flüchte hier im Medat mit Sprengstoff. Eine damit gefüllte Flasche explodierte vorzeitig und tötete den Mann die Hand vollständig.

... Griesheim, 3. Jan. Das bekannte Bad Griesheim ist in den Besitz des Badischen Landesverbandes christlicher Müttervereine übergegangen.

... Freiburg, 4. Jan. (Privatteil.) Wie schon früher gemeldet, wird die Stadt Freiburg in diesem Jahre ihre achtundertjährige Gedenkfeier begehen. Als Hauptpublikumstag ist der 18. Juli ausersehen.

... Karlsruhe, 3. Jan. Die hier erscheinende demokratische Zeitung „Oberbadische Neueste Nachrichten“ haben infolge der fortgesetzten steigenden Betriebskosten ihre Erscheinen mit Ende des Jahres einstellt.

... Markdorf (Bodensee), 5. Jan. In einer der letzten Nächte sollte zwischen Unterhauringen und Heppach ein mit zwei Vierden bespannter Wagen, auf dem sich eine Ladung von 740 Pfd. Röhre befand, beschlagnahmt werden.

Neue Forderungen der badischen Eisenbahner.

... Mannheim, 3. Jan. Die Vorstandskassen der Ortsvereine des Verbandes des Deutschen Verkehrspersonals beschloßen durch die Gau-

leitung beim Finanzministerium eine Lohnerrhöhung von 100 Prozent sofort zu beantragen.

... Ettlingen, 3. Jan. Die Angestellten der Albtalbahn hielten abermals eine Versammlung ab, um zu ihrer Forderung nach Gewährung einer Feuererzulage Stellung zu nehmen, die bekanntlich von der Bad. Lokal-Eisenbahn-Gesellschaft abgelehnt worden war.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 5. Januar.

Der erste Januar-Sonntag.

Der erste Sonntag des Jahres 1920 war ein richtiger Wintertag. Das Thermometer stand in der Frühe auf Null. Am Horizont drohten schwere Schneewolken und schneidender Wind erregte den Rader den Schneefall. „Frau Holle“ ließ sich aber nicht erweichen; sie hatte ein Erbarmen mit den Menschen, die es infolge der fast unerhörlichen Schneepresse lieber sehen, wenn mit dem Erguß der schneeweichen Winterfreude so lange als möglich zurückgehalten wird.

... Gegen die hohen Preise der Schuhmacher. Ueber hohe Preise der Schuhmacher wird nach wie vor geklagt.

... Beim Verbrennen des Christbaums muß mit einer gewissen Vorsicht vorgegangen werden. Etwas mehr größere Zweige und viele auf einmal in den Ofen, so geht die Verbrennung mit solcher Gewalt vor sich daß ihr selbst ein gutgebautes Ofen kaum stand zu halten vermag.

... grelle Schein der Mittagsonne lag. Das Leuchten war so stark, daß der Graf geblendet die Augen schloß. Er griff nach dem Reifstoch und schlug damit gegen die braunen Lederamaschen. Der Forstmeister hatte ein neues Buch vor den Grafen hingehoben. „Die Ausgaben“, erklärte er in sachlicher Bestimmtheit.

„Du Heimath!“

Roman von Max Schmidt-Schimefs.

Copyright 1920 by Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig.

(2. Fortsetzung.)

Saltenburg nahm die Labelle. Er überflog die Zahlenreihen. Seine Züge erhellten einen Ausdruck der Spannung.

„Ich verstehe nicht recht“, sagte er heiser, „Die Zahlen in roter Tinte — das sind die Reingewinne?“

„Das ist doch nicht möglich, Seydelmann! Solche Summen haben Sie angehäuft? Mein Gott, und das alles geschah, während ich mich um nichts kümmerte. Das ist ja fabelhaft!“

„Der Schloßherr sprang von neuem auf und durchmaß erregt das Zimmer. „Alles konnte anders kommen, niemand hat es darum gewußt, wenn die Summen nicht vorhanden wären, ich am allerwenigsten. Mir hätte es genügen müssen, wenn die Ausgaben den Einnahmen entsprächen.“

„In den Augen des alten Beamten war ein sinnendes Leuchten. Der Forstmeister griff schweigend nach einem anderen Blatt, das er dem Grafen zureichte.“

„Die Spezifikation der Erträge aus den Ernten, Forsten, der Reichswirtschaft, aus der Brauerei, den Steinbrüchen —“

Saltenburg unterbrach ihn: „Den Brennereien, Ziegeleianlagen, der Schamottefabrik, den beiden Mühlen und so weiter. Lieber Herr Forstmeister, es genügt. Ich sehe, daß Sie für meinen Besitz wie selten ein Mensch für den andern gesorgt haben. Ich danke Ihnen.“

„Meine Pflicht tat ich und manchmal auf eigene Verantwortung etwas mehr, da niemand da war, der zu bestimmen hätte.“ Seydelmann sprach ruhig und feil.

Der andere hörte einen leisen Vorwurf aus den Worten. Er sah hinaus auf den Gutshof, auf dessen weiter Fläche der

angehörige bestehen bleiben sollen, falls der berechtigte Empfänger mit dem Tode abgegangen. Das hat zu mancherlei Folgen geführt.“

Der Graf warf den Kopf in den Nacken. „Wir wollen daran nichts ändern.“

Der Forstmeister gab seinem Kopf einen scharfen Ruck nach vorn. Das konnte ein Einverständnis bedeuten. Ebenso gut konnte es heißen: Mir kann's recht sein, mein Geld ist es nicht, was da bisweilen in unangebrachter Großmut fortgegeben wird. Aber er war noch nicht zu Ende: „Dann sind da die 500 Mark, die allmonatlich nach Paris gehen.“

Saltenburg wollte nach seiner Reitmähre greifen, ließ aber davon ab und blickte fragend nach dem Forstmeister. „Was ist's damit? Davon weiß ich nichts.“

„Es hat seine Richtigkeit.“ Seydelmann blätterte in einem Altkasten, das Briefe enthielt. Nach einer Weile hatte er gefunden, was er suchte. „Der Herr Graf schrieb vor sechs Jahren aus Paris, daß für Frau Kiener, Rue d'Amsterdam, allmonatlich 500 Mark durch unsere Bank anzuweisen seien. Das ist geschehen.“

Hans Joachim starrte auf den Brief. Sein gebräuntes Gesicht war einen Ton bleicher geworden. Er strich über die Augen, als könne er damit die Erregung fortweisen, die ihn plötzlich erfaßt hatte. Eine Flut der Erinnerungen stieg in ihm auf.

Es vergingen Minuten, bevor er etwas erwiderte. Seine Worte kamen gepreßt und schwer, als müsse er sich zurecht finden in seinen Gedanken.

„Na Madame Kiener — das ist richtig. — Daß ich das vergessen konnte! Und der Betrag geht heute noch regelmäßig mäßig ab?“

„Noch heute.“ Der Forstmeister nahm ein Bankbuch auf, aus dem ein großer Teil der perforierten Blätter bereits losgelöst war. „Hier sind die Ausweise.“

(Fortsetzung folgt.)

mann ausgezeichnete Schulung genossen hat. So wurde sie bei schwierigen Uebersetzungen aus „Mignon“ in prachtvoller Form gerecht und gab auch späterhin in den „Frühlingsstimmen“ von Strauß Zeugnis einer spielend leichten Koloratur, ebenso wie sie die einfacheren Lieder „Komm, wir wandern zusammen“ von Peter Cornelius und „Maria“ Wiegenslied von Max Regner in tief zu Herzen gehendem Vortrag brachte. Jubelnd, immer wieder einsehender Beifall zwang die junge Künstlerin, die sich ganz der Bühne widmen will und es dort gewiß — zu einem Namen bringen wird, zu einer Zugabe, für die sie den Copelia-Walzer von Leo Delibes wählte. — Herr Josef Keilberth, unser rühmlichst bekannter Cellist vom Orchester des Bad. Landestheaters, gab im Adagio aus dem Konzert von Schumann, im Händelchen von Gruber und in der reizvollen Davidoff'schen Komposition „Am Springbrunnen“ neuerliche Proben seiner vollendeten Kunst. Außergewöhnlich hoch entwickelte Technik gehen bei ihm Hand in Hand mit einer Tiefe des Gefühls und einer Wärme des Vortrags, die den Hörer am Herzen packt und voll in den Bann seines Spiels zwingt. Einlicher, für mich der Beifall wurde auch diesem Künstler zuteil, ebenso wie Frau Isse Sauer, die den beiden Solisten am Flügel eine vornehmvolle, treffliche Begleiterin war. Es blieb nur noch zu erwähnen, daß Herr Seminarvikar Hugo Rahner dem Chor eine Führung angedeihen ließ, die diesen turmhoch über gewohnte Leistungen hinaus hob. Die ganze Veranstaltung mit ihrem fein gewählten Programm und dem frühlichen nachfolgenden Tanzgenusses bewies wiederum in eklatanter Weise, daß die Liederhalle ihrem alten Ruhm, feste in künstlerische Form zu gießen und dabei doch den Frohsinn und die Gemütlichkeit nicht zu vergessen, konstant treu zu bleiben weiß.

Aufruf zur Abstimmung in Schleswig!

Der Karlsruhe, 3. Jan. Unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters a. D. Siegrist trat am Samstag nachmittag hier ein aus Vertretern sämtlicher politischer Parteien und Angehörigen aller religiösen Bekenntnisse gebildeter Ausschuß zusammen, der sich mit der Frage der Abstimmung über die staatliche Zugehörigkeit von Nordschleswig befaßte. Es wurde ein Beschluß gefaßt, nach dem in Karlsruhe eine Geschäftsstelle des Schutzbundes für die Grenz- und Auslandsdeutschen errichtet werden soll. Zum Geschäftsführer wurde Stadtrat Jakob Heilmann; die Geschäftsstelle befindet sich Blumenstraße 1, Zimmer 23, 1. Stod. Weiter wurde folgende Lufruf beschloßen: „Innerhalb 31 Tagen nach Inkraftsetzung des Friedensvertrages wird durch Volksabstimmung entschieden, ob die Bezirke Apenrade, Hadersleben, Sonderburg, sowie nördliche Teile von Tondern und Flensburg, Land deutsch bleiben oder dänisch werden. Innerhalb weiterer fünf Wochen fällt die gleiche Entscheidung über Flensburg-Stadt, die südlichen Teile von Flensburg, Land und Tondern, sowie den Nordostteil von Husum. Stimmberchtig sind alle in diesen Gebieten geborenen Männer und Frauen, die beim Inkrafttreten des Friedensvertrages das 20. Lebensjahr vollendet haben, auch wenn sie außerhalb des Abstimmungsgebietes wohnen. Vaterländische Pflicht aller stimmberechtigten Deutschen ist es, von ihrem Stimmrecht zu Gunsten Deutschlands Gebrauch zu machen. Dazu ist vor allem notwendig, daß sie ihre Eintragung in die Liste der Abstimmungsberechtigten beantragen. Alle in Baden wohnhaften stimmberechtigten Deutschen Schleswiger werden dringend aufgefordert, sofern sie es noch nicht getan haben, diesen Antrag alsbald zu stellen und sich zu diesem Zweck, der in Karlsruhe errichteten Zweigstelle des Deutschen Schutzbundes die Grenz- und Auslandsdeutschen alsbald anzuschließen. Sie erhalten darauf Anweisungen über die nötigen Formlichkeiten, sowie jeden erwünschten Rat und erforderlichenfalls Hilfe finanzieller und anderer Art.“

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Gemeindefreie 2. Kan.: Friedrich Konrad von Waldbach, Oberbottschaffner in Heidelberg, mit Julie Rosa von Braunenwiler; Wilhelm Müller von Oberasbach, Oberbaurat in Mannheim, mit Sophia Maria von Alstedt; Friedrich Werr von Gnanau, Geschäftsführer hier, mit Ida Grotmann von hier; Wih. Karle von Reichenhau, Handelsmann hier, mit Marie Sophie von Kobor von Wehr; Otto Böckle von Darmstadt, Kaufmann in Offenbach, mit Johanna Rosa von hier; Viktor Rier von hier, Einzelhändler hier, mit Frieda Stahlf von hier; Karl Haarer von hier, Schriftsetzer hier, mit Frieda Haller von hier; Friedrich Sankelmann von hier, Guttmacher hier, mit Johanna Böhm von hier; Anton Dräcker von Hardebeck, Lederbinder von hier, mit Maria Luise von hier; Wilhelm von Waldstätten, Notar Reimbold von Bernried, Kaufmann in Heidelberg, mit Gretl Dorowitsch von Rumanow; Ulrich Gerlicher von hier, Schlosser hier, mit Verida Braun von hier. Geschäftsleiter hier, mit Friedrich Werr von hier, Brauereibesitzer hier, mit Emma Leber Witwe von Weichenreut; Hermann Meiler von Baden, Werftführer hier, mit Emma Müller von Baden; Anton Dräcker, Notar, mit Frieda von hier, Brauereibesitzer hier, mit Emma Müller von hier; Heinrich Stiller von Landau, Schlosser hier, mit Emma Müller von hier; Heinrich von Antelmann; Johann Foken von Sonneck, Stadtbaumeister in Hof, mit Gertrude Wälder von hier; Wilhelm Gsch von Baden, Schreiner hier, mit Julie Gsch von Baden; Anton Gsch, 1. Kan.: Albertine Solt, ledig, Erb. alt 22 Jahre. — 2. Kan.: Bernhard Realer ledig, Erb. alt 20 Jahre. — 3. Kan.: Ernst Böcker, Edemann, Mannesheller alt 64 Jahre. — 4. Kan.: Hermann Söldner, Edemann, Mannesheller alt 64 Jahre. — 5. Kan.: 42 Jahre, Ernst Böcker, Stadtbauarbeiter, Mannesheller alt 8. — 6. Kan.: Bernhard Realer, Erb., Radringer alt 4. — 7. Kan.: Waulke G. Launer, Erb., Kellerstraße 21.

Advertisement for Pino-Salbe, a medicinal ointment for rheumatism and other ailments. Text includes 'Gegen Flechten, Herpes, Krätze' and 'Pino-Salbe'.

Handelsteil. Die neue Kohlenpreiserhöhung.

Die Verhandlungen der Kohlenbesitzer mit den ausländischen Kohlenhändlern haben nach der Deutschen Allg. Ztg. dazu geführt, daß vom Reichskohlenverband mit Wirkung vom 1. Januar ab eine Reihe von Preiserhöhungen beschlossen worden ist.

Von den Börsen.

Notierungen der Berliner Börse vom 3. Januar

Table with columns for 'Industrie-Aktien', 'Bank-Aktien', and 'Kolonialwerte'. Lists various companies and their stock prices for 2.1.20 and 3.1.20.

Table titled 'In- u. ausl. Eisenbahn-Aktien'. Lists railway companies like Sächsisch-Böhmer, Ostpreussisch-Pommersche, etc., with their stock prices.

WTB, Berlin, 3. Jan. An der Börse scheint sich ein gewisser Aufschwung bemerkbar zu machen, infolgedessen als die bisher tonangebenden Baupapiere etwas in den Hintergrund und dafür erlassene deutsche Industriefaktoren, Kohlen, Bergbau und Kalkstein in den Vordergrund treten.

Notierungen der Frankfurter Börse vom 3. Januar

Table with columns for 'Telegraphische Auszahlungen', 'Bank- und Industrie-Aktien', and 'Kolonialwerte'. Lists various companies and their stock prices for 2.1.20 and 3.1.20.

bei lebhaften Umsätzen. Buderus gewannen anfangs 18 Proz., Schumacher, Carpenner und Deutsch-Luxemburger je etwa 5 Proz. Ebenfalls fanden Gelsenkirchen und Höhnig zu besseren Kursen Aufnahme.

Geld und Wirtschaft.

4 Interessengemeinschaft in der süddeutschen Zucker-Industrie. Zwischen den Verwaltungen der Zuckerfabrik Frankenthal und der Badischen Gesellschaft für Zuckerfabrikation Waghäusel ist ein Vertrag zur Schaffung einer Interessengemeinschaft geschlossen worden.

Die Leitung der in Forstheim neu errichteten Reichsbankstelle wurde dem Reichsbankdirektor Stössel, leitender Bankassessor und Zweiter Vorstandsbeamter der Reichsbankstelle in Karlsruhe und dem Bankvorstand Schott in Forstheim übertragen.

dt. Mannheim, 3. Jan. Die von der außerordentlichen Generalversammlung der H. Fuchs Waggonfabrik A.-G. in Heldenberg beschlossene Erhöhung um 2 Mill. M. wird nun durch Ausgabe von neuen Aktien vollzogen.

dt. Weinheim, 3. Jan. Die Maschinenfabrik Badenta vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. beruft zwecks Erhöhung des Grundkapitals um 1 1/2 Mill. Mark durch Ausgabe von 1500 auf den Inhaber lautende Aktien eine außerordentliche Generalversammlung ein.

oc. Kehl, 5. Jan. Die der 'Volksfreund' aus zuverlässiger Quelle erfährt, beabsichtigt ein franz. Konjunktium die nach in deutschen Händen sich befindlichen Aktien der zur Straßburger Straßenbahn gehörigen Nebenbahn Kehl-Offenburg-Ottensheim, Kehl-Bühl und Schwarzach-Nastal in seinen Besitz zu bringen.

WTB, Berlin, 3. Jan. Wie wir hören, wird sich der Kurs, zu dem die Hälfte des Aktienkapitals der Gelsenkirchenbergwerke A.-G. durch das Bankenkonzortium zurückgekauft wird, nach dem Ergebnis der heute vollzogenen Realoffierung der erhaltenen Gegenwerte auf ca. 350 stellen.

Wärkte.

* Durlach, 3. Jan. Der heutige Schweinemarkt war befüllt mit 211 Käufer Schweinen und 298 Ferkel Schweinen. Verkauf wurden: 180 Käufer Schweine zu 420-500 Mark per Paar, 250 Ferkel Schweine zu 200-250 Mark per Paar.

Advertisement for '5. Künstler-Konzert' by Artur Schnabel and Hedwig Marx-Kirsch. Includes program details and venue information.

Advertisement for 'Palast-Theater' featuring 'Die Bademaus' by Karl Victor Plagge. Includes showtimes and cast details.

Advertisement for 'LUXEUM LICHTSPIELE' featuring 'Der Tänzer' by Felix Holländer. Includes showtimes and cast details.

Advertisement for 'Residenz-Lichtspiele' featuring 'Moderne Sklaven' and 'Dämmerung des Todes'. Includes showtimes and venue information.

Advertisement for 'Reichsverband reisender Gewerbetreibender Deutschlands' with a 'Beratung!' section.

Advertisement for 'Bruno Kastner Artistentreue' featuring a play by Kapellmeister Freudig.

Advertisement for 'Der Mitternachts-Assessor' featuring a play by Ernst Behmer and Esther Hagan.

Advertisement for 'Wohltätigkeits-Aufführung' for 'Schüler der hoh. Klassen des hies. Gymnasiums'.

Advertisement for 'Steuerbilanzen' by Karl Faul, Bücherrevisor.

Advertisement for 'Künstlerhaus Tiergarten' featuring 'Frische Sendung aus dem bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen'.

Advertisement for 'Buchhalter' and 'Günstige Kapital-Anlage'.

Advertisement for 'Platin', 'Schellisch', and 'Flickarbeit'.

Advertisement for 'Bad. Landesbühnen an Siegrube'.

Advertisement for 'Hypothekengeld' and 'Gänselebern'.

Advertisement for 'Günstige Kapital-Anlage'.

Advertisement for 'Platin', 'Schellisch', and 'Flickarbeit'.

Amthliche Bekanntmachung.

Den Verkehr mit Nahrungsmitteln betr. In letzter Zeit sind in einer Anzahl dieser Ge...

Neue Preise für Milch und Milchzeugnisse.

Ab 1. Januar 1920 erhöhte sich der Erzeugerpreis für Vollmilch. Anfolgendes müssen auch die vom Verbraucher zu zahlenden Preise für Milch und Milchzeugnisse eine entsprechende Erhöhung erfahren.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Kad. Nr. 1411: 2 a 28 am mit Gebäuden Kreisstraße 19 (Geldhaus am „Luffhauer“). Schätzung: 86.000 M. Wert der Einrichtuna 26.020 M.

Grundstücks-Zwangsversteigerung.

Grundstück: Semaruna Kreisstraße Kad. Nr. 3111: 3 a 66 am mit Gebäuden Büburestraße 12, Dreifach Wohnhaus mit Nebengebäuden. Wert (inkl. ur. „Goldenen Gans“).

Badische Baugewerkschule Karlsruhe

Das Sommer-Semester 1920 beginnt am Montag, den 15. März 1920, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung und Einweisung der Studierenden.

4 1/2% Anleihen der Kraftübertragungswerke Rheinfelden von 1901, 1908 und 1912.

Die Anleihe und die ausfallenden Zinsen werden am 1. März 1920, morgens 10 Uhr, in der Reichsbank in Frankfurt a. M. öffentlich versteigert.

Keine Leder- und Schuh-Not mehr!!!

Gummisohlen

Metalle.

Schuh-Beschlagnast Henninger

Reine Heringe

Bekanntmachung.

Die Forderungen der im Monat Mai 1919 unter Nr. 4719 bis mit Nr. 6195 ausfallenden beav. erneuerten Mandatscheine werden hiermit angesetzt.

Müllere Brauerei

Haus zu kaufen gesucht.

Beton-Milchmaschine

Leere Eisenfässer

Gebisse

Knopfstiftzahn

Langstiftzahn

Wurzelstiftzahn

Brückenzahn

Platin

50 Mk.

Strong reell

Weineck

Besten Zahler

Haus-Kauf

Kleines Gürtchen

Alle eiserne Deien

Flaschen

Herrensohlen

Damensohlen

Kindersohlen

Schuh-Beschlagnast Henninger

Reine Heringe

Sauerkraut

Landwirtschaftliches Herrschaftsgut

von mindestens 25 Hektaren Wies- und Ackerland und etwas kleinerem Wald, arrendiert, in fruchtbarer Gegend Süddeutschlands.

Müllere Brauerei

Haus zu kaufen gesucht.

Beton-Milchmaschine

Leere Eisenfässer

Gebisse

Knopfstiftzahn

Langstiftzahn

Wurzelstiftzahn

Brückenzahn

Platin

50 Mk.

Strong reell

Weineck

Besten Zahler

Haus-Kauf

Kleines Gürtchen

Alle eiserne Deien

Flaschen

Herrensohlen

Damensohlen

Kindersohlen

Schuh-Beschlagnast Henninger

Reine Heringe

Sauerkraut

Sicherste Kapitalanlage.

Table with 3 columns: Description of property, Price, and Location. Includes items like 'Küch. d. Dampfboil Baden', 'Wagerräume, Aufzug', etc.

M. Busam, Serrenstraße 38.

Sägmühle m. Holzvorrat

Baugeschäft

Haus-Verkauf.

Bierbrauerei-Einrichtung

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Komplette liegende Ventil-Dampfmaschine

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Ca. 75 Lagerbierfässer

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

14 Gärbottiche à 25 hl.

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Ein Jagdgewehr

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Plüsch-Sofa

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Schlafzimmer

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Wollmatratze

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Runderbett

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Plüsch-Diwan

Stephan, Pforzheim, Zähringer Allee 32.

Wollmatratze

Beffen Bettwaren



Betten-Haus Buchdahl

Kaiserstraße 164 Nähe Hauptpost.

Breit (Zugwagen)

Zuch-Untaway

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine

Schreibmaschine